

Seit 1981 setzt sich der Unesco-Club Kettwig bereits für die Ziele der Organisation der Vereinten Nationen ein und unterstützt ehrenamtlich Bildung, Wissenschaft und Kultur in Entwicklungsländern und vor Ort.

## Große Hilfe zur Selbsthilfe

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz der Welt verändern.“ Dieses afrikanische Sprichwort setzten im Jahre 1981 einige Frauen vom Turnverein Kettwig nach einem Besuch bei der Unesco in Paris um und gründeten spontan in ihrem Stadtteil einen eigenen Club.

„Wir bewegen sicherlich nicht hohe Summen, aber wollen mit kleinen Schritten, große Dinge anstoßen“, sagt Klaus Powierski, Schriftführer des Unesco-Clubs Kettwig. Die kleinen Schritte werden von vielen gemacht: beachtenswerte 330 Mitglieder zählt der

Club bis zum heutigen Tag.

Seit fast drei Jahrzehnten (am 22. Januar 2011 feiert man das 30-jährige Bestehen) setzt sich der gemeinnützige Verein, mit Sitz in der Kettwiger Altstadt, für die Ziele der Organisation der Vereinten Nationen ein: Dabei steht die Förderung der Kinder im Bereich von Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation im Vordergrund.

Als einer von 5.000 Vereinigungen weltweit, unterstützt er sowohl Projekte in Entwicklungsländern als auch vor Ort.

Die finanziellen Mittel, die für die Hilfe zur Selbsthilfe von den Kettwigern zur Verfü-



In Sachen Entwicklungshilfe ein erfolgreiches Gespann: (v.l.) Club-Vorsitzende Heike Lohmann, Annegret Fabek, Hans-Bernhard Mann (stv. Kassierer) und Klaus Powierski (Schriftführer). Bild: Peter Braczo

gung gestellt werden, kommen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und neuerdings auch von Fördermitgliedern. „Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass alle verfügbaren Mittel direkt den entsprechenden Projekten zugute kommen und, im Gegensatz zu anderen Organisationen, bei uns keine Abzüge erfolgen“, so Powierski.

Dank kreativer Einsätze der Ehrenamtler bei Basaren, Events und Benefizveranstaltungen, konnten die Einnahmen auf bis zu 13.000 Euro jährlich erhöht werden. So floss allein in 2009 eine Summe von rund 5.000 Euro

in ein Schulprojekt für Kinder in Tansania. „Damit wir auch sehen, was aus unserem Einsatz wird, reisen wir als Gruppe oder auch allein vor Ort und schauen uns den Stand der Dinge an.“

Ein besonderes Engagement zeigt dabei auch Peter Jessen, der im Alter von 80 Jahren noch die Strapazen einer langen Reise nach Afrika auf sich nimmt, um die Kinder zu besuchen.

Der gleiche Betrag wurde im letzten Jahr für eine Behinderteneinrichtung in Sri Lanka investiert, um dort schwerstbehinderten Kindern zu helfen. Aber, um Gutes zu tun, muss

der Club nicht immer in die Ferne schweifen. Auch das christliche Hospiz in Werden kann auf die Unterstützung des Vereins zählen und erhielt unlängst einen Scheck über 500 Euro für den Förderverein. „Wir versuchen wirklich, gezielt und gerecht zu helfen.“

Welche Einrichtungen finanzielle Spritzen bekommen, entscheidet der Vorstand, dessen Vorsitz seit rund zwei Jahren Heike Lohmann inne hat und, getreu dem Motto 'Neue Besen kehren gut', mit vollem Einsatz

ihr Amt ausübt. Neben den zahlreichen ehrenamtlichen Verpflichtungen, kommen aber auch die kulturellen Veranstaltungen nicht zu

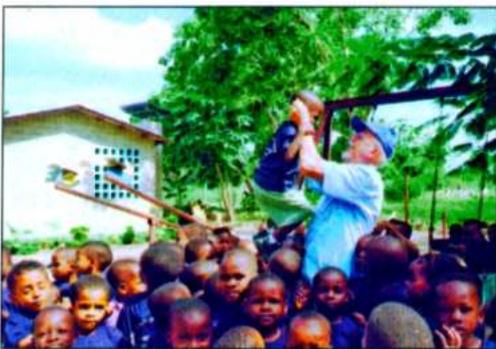
kurz. Regelmäßig stattfindende Clubtreffen zum Infoaustausch, die im evangelischen Gemeindezentrum am Markt absolviert werden, sind Pflicht. Darüber hinaus organisieren die Mitglieder auch Vorträge und Exkursionen, um die Geselligkeit und den Zusammenhalt zu stärken. Anfang Mai fuhr die Gruppe zur Ausstellung in das Rheinische Freilichtmuseum Kommern, während der Juni im Veranstaltungskalender zwei Vorträge ausweist.

2011 steht auch einmal wieder eine Studienreise an, geplant ist ein Tripp nach Berlin. „Natürlich besuchen wir auch immer wieder Weltkulturerbestätten, doch dies bedarf einer langfristigen Planung, bis man alle Mitglieder unter einem Hut hat.“ Doch bevor es soweit ist, müssen noch die letzten Bastel- und Planungsvorbereitungen für die 'Meile' im Juli getroffen werden, um wieder ordentlich Geld in die Kasse zu spülen. „Und wer spenden möchte, kann dies gerne tun. Wir freuen uns über jeden Cent für die Kinder!“

Andrea Puhl

Den Frieden im Geist der Menschen verankern, so lautet der Leitsatz des gemeinnützigen Clubs.

Sparkasse Essen  
BLZ 360 501 05  
Konto 700 1688



Mit 80 Jahren immer noch im Einsatz: Peter Jessen besucht ein Projekt in Tansania, das vom Unesco-Club Kettwig unterstützt wird. Sein Eindruck: Von den 70 Kindern des Kindergartens werde ich jedes Mal stürmisch begrüßt. Jedes möchte von mir hochgehoben werden. Ein vorzüglich geführter Kindergarten mit Vorschule, dank der fleißigen afrikanischen Benediktinerinnen.“

Bild: privat